



# Sammlung Theaterzettel

## Die letzte Hexe

Schleich, Martin

1876-12-04

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 37. Montag,



4. Decemb. 1876.

Zum ersten Male wiederholt:

Die letzte Hexe.

Vollstück in 4 Abtheilungen von Martin Schleich. (Für Mannheim lokalisiert.)

Pompejati, Anwaltschultheiß von Mannheim	Herr Ditt.
Tremelius, Stadtgerichtsaffessor	Herr Pichler.
Johann Konrad Schweizer, genannt Boll, Stadtschreiber	Herr Bauer.
Winkelblech, Rathsbürgermeister	Herr Jacobi.
Beer,	Herr Knapp.
Witwe Fix, Wirthin zu den „3 gülden Glocken“	Frau Kocke.
Konrad, Student } ihre Söhne	Herr Paris.
Michel	Frl. Schelly.
Kosl, ihre Anverwandte von Wiesbach in Baiern	Frl. Verbeck.
Kätzel, alte Magd der Frau Fixin	Frau Gros.
Frau Butterweck, Bierbrauereiwitwe	Frau Blzed.
Hans, ihr Sohn	Herr Eichrodt.
Andrees	Herr Specht.
Koppert } Assessoren	Herr Hebel.
Langeloth	Herr Stein.
Fuchs	Herr Wenzauer.
Wone	Herr Böller.
Blott	Herr Blankart.
Frohmeier. } Rathsverwandte	Herr Friskinger.
Scourds	Herr Fischer.
Wildscheid	Herr Sachs.
Der Stadtbüttel	Herr Eckert.
Erster } Stadtsoldat	Herr Lehner.
Zweiter	Herr Strubel.

Die Handlung spielt in Mannheim in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts, theils im Gasthause zu den drei Glocken, theils auf dem Paradeplatz, theils im Rathhaus.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlich Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 9 " 35	" " Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 " 15	" " Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
" 11 " 10	" " " "	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
" 10 " -	" " Mannheim	Heidelberg.
" 11 " 5	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.